

	<p>Objekt: Kirchensitzschild der Obersten Stadtkirche Iserlohns, von Hermann Witte</p> <p>Museum: Stadtmuseum Iserlohn Fritz-Kühn-Platz 1 58636 Iserlohn 02371/217-1960 museum@iserlohn.de</p> <p>Sammlung: Kirchensitzschilder</p> <p>Inventarnummer: 84-577</p>
--	---

Beschreibung

Querrechteckiges Messingblechschild mit gravierter Inschrift. 8 Löcher für Anbringung. Im Jahr 1864 ließ der Iserlohner Kommerzienrat Carl Hermann Heinrich Witte, genannt Hermann Witte, dieses Kirchensitzschild der Obersten Stadtkirche Iserlohns gravieren. Der 11. Sitz in der 6. Bank in dem Bereich „vom Pfeiler westwärts bis an die Glocken Bühne“ (Sub Lit D) hatte im 17. Jahrhundert der Familie Angelkorte gehört. Das Kirchensitzregister von 1739 dokumentiert einen Besitzwechsel von Angelkorte auf den Zimmermeister Peter Dolberg (1782), der „laut persönlicher Aussage“ den Sitz 1788 an den Nadelfabrikanten Johan Hermann Witte verkaufte. In der Folge wurde der Kirchensitz innerhalb der Familie Witte vererbt: erst an den Sohn Stephan Witte (Fabrikant und Kommerzienrat) und schließlich in der Erbteilung von 1861 an dessen Sohn aus 1. Ehe, Kommerzienrat Carl Herman Heinrich Witte. 1864 wurde dessen Besitzanspruch formell durch den Eintrag ins Kirchensitzregister bestätigt und Hermann Witte ließ das schlichte Kirchensitzschild entsprechend gravieren.

Ikon. Person. Name:

Angelkorte, Johannes (* um 1650)

Angelkorte, Rötger

Dolberg, (Johan) Peter

Witte, Johan Hermann

Witte, (Johan) Stephan (Caspar Diederich)

Witte, (Carl) Hermann (Heinrich)

Grunddaten

Material/Technik:

Messingblech / graviert / patiniert

Maße:

B 13 cm; H 10 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1864
	wer	
	wo	
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Oberste Stadtkirche Iserlohn
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Stephan Witte (1784-1849)
	wo	

Schlagworte

- Kirchensitzschild
- Plakette